Schweizer Pavillon an der Deutschen Handwerksmesse München 1957

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 10: **Ausstellungen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34220

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

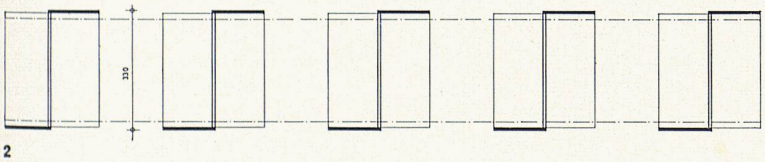
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Pavillon an der Deutschen Handwerksmesse München 1957

1



2

1957, Benedikt Rohner SWB, Innenarchitekt, Zürich
Mitarbeiter: Kurt Haslinger, Innenarchitekt, Zürich
Walter Frey SWB, Innenarchitekt, Basel
Nikolaus Schwabe, Graphiker, Zürich

Auf Einladung der Messeleitung hat sich die Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) entschlossen, an der von der Deutschen Handwerksmesse München 1957 organisierten Sonderschau «So wohnt Europa heute» als Repräsentantin der Schweiz teilzunehmen. Mit dieser Sonderschau versuchten die Organisatoren, einen internationalen Beitrag zur Klärung des Standortes europäischer Wohnform zu leisten. Der Einladung zur Beteiligung sind denn auch außer der Schweiz die Länder Belgien, Dänemark, Schweden, Ostdeutschland und Westdeutschland gefolgt.

Nach verschiedenen Vorschlägen und Diskussionen hat schließlich eine Gruppe jüngerer Mitglieder der VSI die Aufgabe an die Hand genommen. Es war von Anfang an klar, daß bei einer solchen Ausstellung keine kommerziellen Aspekte berücksichtigt werden dürfen. Vor allem wandte man sich auch gegen die Darstellung eines milieubedingten Wohnraumes mit imitierten Wänden, Fenstern und Cheminées, der dem Beschauer höchstens einen Einzelfall vermittelt, niemals aber einen Überblick über die gegenwärtige, gute Möbelproduktion der Schweiz geben kann.

Eine solche Auffassung der Aufgabe erforderte eine grundsätzlich andere Konzeption des zur Verfügung stehenden Raumes. Da dieser Raum auf Kosten der Organisatoren erstellt wurde, bedurfte es zäher Verhandlungen, bis der den Vorstellungen der Initianten entsprechende Pavillon entstehen konnte. Einige Konzessionen und eine handwerklich wenig delikate Ausführung mußten in Kauf genommen werden.

Auf dem 21 m langen und 3,3 m breiten Platz wurden fünf gleiche Kojen gestellt, die durch eine durchgehende Decke miteinander verbunden wurden. Die Konzeption war weitgehend bedingt durch die Forderung der Ausstellungsleitung, eine oder mehrere Passagen für das Publikum offen zu halten. Die auf diese Weise gewonnenen Raumfragmente gaben auf einfache und selbstverständliche Art den notwendigen Maßstab zu den ausgestellten Gegenständen, ohne zu geschmäcklerischen Wohnraum-Imitationen zu werden. Das zur Verfügung stehende Ausstellungsgut wurde absichtlich nicht «wohnfertig» in den einzelnen Kojen aufgestellt, um die ursprüngliche Idee zu erhalten. Der objektive Beschauer sollte mit eigener Phantasie aus den gebotenen Andeutungen von Möbelgruppen die angestrebte Raumgestaltung erkennen.

3

1
Blick durch die Kojen mit neuen schweizerischen Typenmöbeln
Vue longitudinale des compartiments où sont exposés de nouveaux meubles-types suisses
View along the booths with new standardised Swiss furniture

2
Grundriß 1: 200
Plan
Groundplan

3
Eingangspartie der Ausstellung
Détail de l'entrée de l'exposition
Detail of the exhibition entrance

Photos: K. Haslinger, Zürich